



Lavater, J.C. Physiognomische Fragmente, 1783 - 1787.



**LAVATER, JOHANN CASPAR.** Physiognomische Fragmente zur Beförderung der Menschenkenntniß und Menschenliebe. [Bde 1 u. 2:] Verkürzt herausgegeben von JOHANN MICHAEL ARMBRUSTER. Erster (- Dritter) Band. In drei Bänden. Mit vielen Kupfern (6 Textkupfer und 361 [!] römisch nummerierte Kupfer auf Tafeln). Winterthur, in Verlag Heinrich Steiners und Compagnie 1783 – 1787. 8°. **I**: X, 246 S.; **II**: (2) Bll., 329, (1) S., (1) Bl.; **III**: Titel, 320 S. Marmorierte Lederbände d.Zt. mit zwei farb. Rückenschilden und –vergoldung. Leicht berieben, Lackschicht a.d. Deckeln teils etwas rissig.

€ 1200

*Erste Ausgabe der Bearbeitung (Schulte-Str. 77b [zählt nur 360 „Kupfertafeln“, unser Exemplar hat in Bd.1 ein Kupfer mehr; etliche der Tafeln haben beidseitig ein Kupfer]; Goedeke IV,263,31b). – Titel von Bd.1 etwas stärker, sonst teils etwas*

*stockfleckig, papierbedingt leicht gebräunt. Gemusterte Vorsätze.*

Bemerkenswert aufwendig gebundenes Exemplar der bearbeiteten, „kleinen“ Ausgabe von LAVATERS Hauptwerk. Gäbe es die Luxus-Ausgabe von 1775ff. (vgl. No.1714) nicht, diese gälte sicher als eines der schönsten Portraitwerke des Jahrhunderts; gemessen an jener ist sie in jeder Beziehung bescheidener und sie nur „verkürzt“ zu nennen wirkt etwas euphemistisch. Auch sie erschien „unter der Aufsicht LAVATERS, die Beurteilungen der Beilagen des dritten Bandes sind ganz von ihm. Die Kupfer wurden fast durchweg neu gestochen, zum Teil wurden die bei der Quartausgabe verworfenen Platten verwendet, z.B. bei den Porträts GOETHES und seiner Mutter (Bd.III Taf. 75 u. 147).“ (Schulte-Str.). Auch für diese Ausgabe arbeiteten namhafte Stecher wie D.BERGER, J.H.LIPS, J.R.SCHELLENBERG u.a. „Als Ergänzung wurde später der fünfte Band der *Nachgelassenen Schriften* (Zürich 1802) verwendet.“ (ebda).